



SILBERSCHMUCK AUS PERU - EDELSTEINKUNDE

Hintergrundwissen zu unserem Schmucksortiment aus Peru. Handelspartner: ALLPA s.a. Kundeninformation ALLPA.

Die Silberwerkstätten in Lima verarbeiten nur Edelmetalle, die in Südamerika abgebaut werden. Edelsteine werden meist in natürlicher Form als Cabochonstein verwendet. Es gibt jedoch auch aus Steinmehl gepresste Steine in Perlen- oder Röhrenform. Auch für Intarsien wird Steinmehl verwendet.

Edelsteine in unserem Schmucksortiment aus Peru alphabetisch sortiert

Chrysokoll (wird in Peru Türkis genannt)
Farbe: grünblau mit verschiedenen Einlagerungen, schöne Zeichnung
Geschichte: in der Antike angeblich verwendetes Lötmetall (Goldleim)
Mineralogie: Härte 2-4, wasserhaltiges Kupfersilikat
Esoterik: gegen Fieber, Halsentzündungen, günstig bei Geburts- und Menstruationsbeschwerden. Fördert die Sensibilität und den inneren Frieden.
Eigenschaften: sehr weich, hitzeempfindlich, säureempfindlich. Körperschweiß und Haushaltsreiniger können zu Verfärbungen führen.

Jaspis
Farbe: braunorange
Mineralogie: Härte 7, Siliciumdioxid
Esoterik: erzieht zu klarer Beobachtung, wirkt tröstend

Lapislazuli
Farbe: blau mit hohen Quarzanteilen. Stein kommt aus Chile, geringere Steinqualität
s.a. Hintergrundinfo Indien / Ummed Singh

Rosenquarz
Farbe: rosafarben bis hellviolett
Geschichte: Name seit dem 18. Jhd bekannt. Mystischer Stein, häufig für Rosenkränze und Gebetsketten verwendet.
Mineralogie: Härte 7, Bestandteil von Pegmatiten



Opalmuschel / Perlmutter

- Herkunft: Küsten Neuseelands, Australiens und Kaliforniens gefunden.
Farbe: schöne Transparenz und der Perlmutterglanz erinnern an einen Opal.
Geschichte: Übersetzung des mittellateinischen "mater perlarum" – Mutter der Perlen.
Mineralogie: Aragonitblättchen aus der Schaleninnenseite von Mollusken (Muscheln, Schnecken). In Peru: Seepermuschel. Härtegrad 3,5-4. Gleiche chemische Formel wie Perlen, aber höherer Wassergehalt, höhere Transparenz
Esoterik: er soll kräftigend und stabilisierend auf Körper und Seele wirken, Selbstbewußtsein und Selbstvertrauen steigern, Ruhe und Konzentrationsfähigkeit vermitteln,
Eigenschaften: säure- und schlagempfindlich

Obsidian

- Farbe: schwarz, grau, braun, durchsichtig bis undurchsichtig
Geschichte: Bei den Griechen „Stein der Realität“; bei Indianern Schutz- und Fruchtbarkeitsstein. War schon in der Steinzeit als Schneidewerkzeug in Gebrauch, rituelle Opferrmesser der Inka waren aus Obsidian. Name kommt von Obsius: Name des Finders in der Römerzeit.
Mineralogie: siliziumreiches Ergußgestein, vulkanisch, Härte 5-6
Esoterik: Konzentration auf das Wesentliche, fördert tiefgründige seelische Reinigung, lindert Neurosen, Psychische Störungen, Parkinson, hilft bei Entzündungen
Eigenschaften: scharfkantig brechend

Serpentin

- Farbe: oliv, gelbgrün bis moosgrün, oft geschlängelte Zeichnung, von der sich der Name herleitet "Schlangenstein" (lat. Serpens – Schlange)
Mineralogie: basisches Magnesium-Silicat, Härte 2-5,5
Eigenschaften: säureempfindlich, weich, gut schnitzbar. Farbe und Zeichnung des Steins zeigt sich erst nach der Politur.

Spondillus

- Farbe: orange bis violett, weiße Kalkstreifen
Geschichte: Bei den Inkas, kostbares Material zur Verwendung bei religiösen Ritualen und Kultgegenständen. Wertvoller als Gold.
Material: Muschelkalk, ähnlich Perlmutter

Weitere Materialien:

- Harz** Baumharz gefärbt, getrocknet, eignet sich für ausgefallene Formen und das Einlegen von Silberintarsien.